



Damms, Guzek

## Kurzlehrbuch Augenheilkunde

1. Auflage, 2014, Elsevier (Urban&Fischer)  
142 Seiten, 95 Abbildungen

Preis: 22,99 €

ISBN print: 978-3-437-42193-8

ISBN e-Book: 978-3-437-29324-5

Wenn man unter den Studenten nachfragt, ist es wahrscheinlich nur eine Minderheit, die sich vorstellen kann später einmal als Augenarzt - oder wie es doch so schön auf schlau heißt Ophthalmologe – zu praktizieren. Dennoch darf das Fachgebiet im Studium natürlich nicht fehlen. Aber da die schriftliche Prüfung im Rahmen der Triple Klausur mit HNO und Arbeitsmedizin stattfindet, ist man für gut ausgewählte Lernschwerpunkte sehr dankbar. Zudem soll das Buch, laut eigenen Angaben, dazu dienen, in der späteren Praxis schnell einen prägnanten Überblick über die wichtigsten Grundlagen zu verschaffen, wenn die Augenheilkunde eben nicht zum eigentlichen Berufsziel gehört. Dennoch liegt das Hauptaugenmerk auf der Vorbereitung für das zweite Staatsexamen durch viele IMPP-Hinweise, die noch einmal die prüfungsrelevanten Aspekte betonen.

Das Kurzlehrbuch lässt sich flüssig und zügig lesen. Es macht seinem Namen Ehren hinsichtlich kleinerer weniger relevanter Krankheitsbilder, die nur sehr kurz thematisiert werden. Das Wissen genügt um eine klausurrelevante Vorstellung der Erkrankung zu haben bzw. die Fragen richtig zu beantworten, jedoch wer sich bei allen eine genaue Gliederung mit Ätiologie, Symptomen, Therapie usw. wünscht, der wird enttäuscht. Jedoch sind gerade die bekannten Pathologien zum Katarakt und der Glaukom sehr ausführlich behandelt. Jedes neue Kapitel beginnt mit einer Übersicht über die darin abgehandelten Themenkomplexe, gefolgt von einem grünen Kasten, der einem die IMPP Hits veranschaulicht. Wichtige Schlagwörter werden zudem fett gedruckt hervorgehoben und 19 Tabellen veranschaulichen Zusammenhänge. Darüber hinaus zeigen weitere farbige Kästen Lerntipps, klinische Fälle, Cases mit typischen Stolperfallen, Merkkästen und Praxistipps. Des Weiteren finden sich zum Schluss noch Flussdiagramme um schnell einen Überblick über mögliche Differentialdiagnosen zu erhalten. Zudem erwarten einen gerade in dieser eher kleineren Disziplin viele ungewohnte Fachbegriffe. Aus diesem Grund wurde am Ende des Buches ein Kurzlexikon integriert um alle relevanten Begriffe noch einmal nachschlagen zu können. Diese Wörter kamen bereits zuvor im Zusammenhang im Text zur Sprache. Inhaltlich wurde das Kurzlehrbuch an die anatomischen Strukturen angelehnt gegliedert. Beginnend bei den Lidern bis schließlich zur Sehbahn werden die verschiedensten Erkrankungen erläutert. Im Anschluss finden sich dann Kapitel zu den Themenblöcken Optik und Refraktion, sowie Motilität und Schielen sowie wichtige Leitsymptome und Unfallophtalmologie. Damit deckt es das ganze Würzburger Prüfungsspektrum ausreichend ab, dennoch ist das Repetitorium im Rahmen der Vorlesung sehr sinnvoll um die Spezialgebiete der Dozenten zu berücksichtigen.

Allgemein sind die Abbildungen im Werk äußerst hilfreich, verdeutlichen anschaulich die Thematik und sind den Klausurabbildungen sehr ähnlich (z.B. Kontusionskatarakt). Jedoch wären teilweise mehr Bilder zu anatomischen Zusammenhängen wünschenswert. Gerade der Aufbau der Linse wird sehr detailliert beschrieben, allerdings gibt es lediglich eine schematische Zeichnung für die Kunstlinsentypen, aber ohne Beschriftung der einzelnen anatomischen Komponenten. Ferner werden teilweise Terminologien verwendet, die erst später erklärt werden. Hier wird man gezwungen frühzeitig das Nachschlagewerk am Buchende zu nutzen. Darüber hinaus werden teilweise sehr spezielle z.T. internistische Grunderkrankungen vorausgesetzt, die aufgrund des Kurzlehrbuchcharakters nicht oder nur ungenügend erklärt werden (z.B. Lowe-Syndrom als Ursache für einen angeborenen Katarakt).

Die Inhalte sind logisch strukturiert und korrekt erläutert, vor allem da es sich um die erste Auflage handelt. Jedoch ist eine Tabelle zur Gefäß- und Nervenversorgung der Bindehaut (S.18) in Kleinigkeiten fehlerhaft. Dabei ist geschrieben: „Sensible Innervation [...] Unterlid: [...] lateraler Anteil: in die präaurikulären LK über V. angularis in die V. facialis“ dies bezieht sich wohl eher auf die venöse Versorgung und den Lymphabfluss, die genau in der gleichen Wortwahl bereits in den Zeilen darüber so erwähnt wurden.

Ansonsten erhält man für einen fairen Preis ein sehr gutes empfehlenswertes Kurzlehrbuch, das einem die Grundlagen der Augenheilkunde äußerst anschaulich verdeutlicht und einen sicher durch die Klausurenphase begleitet.